

Gemeinsam mit der FF Kemetberg bei der Bachbettauberung

Es ist fast ein ungeschriebenes Gesetz, daß im Frühjahr Bürgermeister Hubert Scheer mit der Bitte an die Freiwillige Feuerwehr Maria Lankowitz herantritt, die angesammelten Umweltsünden einiger weniger Umweltverunreiniger im Lankowitzer Bachbettgelände zu beseitigen, damit ein sauberes Bachbett nicht zu Unrecht das Bild des gepflegten Teilbereiches des ansprechenden Marktbildes eintrübt.

Für das Wehrkommando mit HBI Alfred Köppel und OBI Albert Schnigg galt es daher, einen Termin einzuplanen, der der Bitte gerecht wird, hatte doch die gesamte Wehr ein Interesse daran, daß das Bachbett als Blickpunkt für Sauberkeit und Gepflegtheit den Besuchern des Marktes angenehm auffällt. Unverständlich für die Kommunalverwaltung ist und bleibt die Mißachtung der wichtigsten Vorschriften zur Umwelterhaltung, die nur zu oft ignoriert wird.

Auf die Problematik der Bachbettauberung hat Bürgermeister Hubert Scheer auch bei der Kemetberger Wehrversammlung hingewiesen, wobei sich das Wehrkommando mit HBI Josef Münzer und OBI Hans Valeskini sofort bereiterklärten, gemeinsam mit der FF Maria Lankowitz dieser Bitte nachzukommen und sozusagen alle halbe das Bachbett vom bewohnten Schafittelgraben bis zur Marktbrücke mit Sorgfalt zu reinigen.

Das gute Zusammenspiel beider Wehren in allen Bereichen fand am Montag, dem 17. März 1997, eine angenehme Bestätigung, als ca. 35 Männer, mit Säcken ausgerüstet, die Bachbettauberung vor-

nahmen, wobei die FF Maria Lankowitz den Abschnitt Marktbrücke - Freizeitsel Piberstein mit Gründlichkeit säuberte. Wenn Sie nun als Lankowitzer Marktbewohner die berechtigte Frage stellen, wer zur Verunreinigung beiträgt, so läßt sich diese Frage nicht beantworten. Der gesammelte Unrat, der sich vom Fensterflügel bis zum verrosteten Autoauspuff und aus Plastikfragmenten zusammensetzte, ergab ein ansprechendes Volumen, welches mit dem Gemeindekleinlastler zum Abtransport gesammelt wurde.

Beide Wehren befeiligten sich einer nachahmenswerten Sammel Freude, die aufgezeigt gehört, weil dadurch auch eine Entlastung des Bauhofes erreicht wurde, der für ein sauberes Maria Lankowitz mit ganzer Vehemenz im Einsatz steht. Bürgermeister Hubert Scheer und die Kommunalverwaltung hegten mit beiden Wehrkommandos das beste Einvernehmen, es wurde daher dem Wunsch der Bachbettauberung noch vor dem offiziellen Übungsbeginn entsprochen.

Eine begleitende Zusage für einen kleinen Imbiß wurde von den Kommandanten Köppel und Münzer gerne zur Kenntnis genommen und der Dank mit diesen Zeilen an Bürgermeister Scheer übermittelt. Die Freiwilligen Feuerwehren Maria Lankowitz und Kemetberg, als Ansprechpartner für alle Sonderwünsche bekannt, waren gerne bereit, einen kleinen Teil für ein sauberes Maria Lankowitz beizutragen. Die beiden Wehren ersuchen ebenso, wie die Kommunalverwaltung wünscht, dahingehend mitzuwirken, daß das gepflegte Ortsbild zur eigenen Freude erhalten bleibt. Franz Steinscherer

Freiwillige Feuerwehr Stallhofen

Einen eindrucksvollen Tätigkeitsbericht konnte Ing. Johann Lemmer bei der Wehrversammlung 1997 den 82 Wehrmitgliedern und zahlreichen Ehrengästen präsentieren.

Im Jahre 1996 wurden von den Kameraden der Wehr fast 10 000 Einsatz-, Übungs- und Warnungsstunden geleistet, um ihren Mitmenschen zu helfen. Die Einsatzzahlen unterteilten sich in: Brandeinsätze, 154 technische Einsätze, 5 Wasserdiensteinsätze.

Die Tauchstaffel des Stützpunktes Stallhofen konnte durch ihren gelungenen Weltrekordversuch im Langzeittauchen nicht nur einen hohen Bekanntheitsgrad erlangen, sondern auch ihre Einsatzkraft unter Beweis stellen.

Der gesamte Ausrüstungsstand der Wehr wurde durch notwendige Anschaffungen ergänzt und auf den neuesten technischen Stand gebracht. Der hohe Ausbildungsgrad der aktiven Mitglieder ist nicht nur durch die zahlreichen Auswärtigenbesuche in Lebring, sondern auch durch die internen Schulungen (z. B. Winterschulungen) zurückzuführen.

In Anbetracht der hervorragenden Leistungen war es verständlich, daß bei den abschließenden Referaten des Bürgermeisters Vinzenz Krobath, Bezirksfeuerwehrkommandanten OBR Erwin Draxler,



ABI Franz Gehr, ABI Hermann Rupprechter, BI Günter Höller, BI Karl Kos, BI Josef Tinacher, BI Ewald Schobert viel Dank und Anerkennung enthalten waren.
FT Ing. Gerhard Pessl

28. März 1997 FF Kemetberg Bachbettauberung